

Erstellt von: klaus
Datum: 01. August 2007 18:31
Autor:
Quelle:

Erste LAN-Party im Speyerer Kulturhaus "BMECTE" hinterlässt zufriedene Computerspielfreunde mit roten Augen



Es begann am Freitag ab 18 Uhr. Ruhig bauten Veranstalter Sergej und seine Freunde die benötigte Infrastruktur auf, damit die langsam eintrudelnden Mitspieler später unproblematisch ins Netzwerk kommen würden. Da ist eine Menge Technikverständnis nötig. "Zuerst war ich Computerspiel-Fan, jetzt habe ich eine Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration begonnen" berichtet Sergej.

Dass er seinen Job gut gemacht hat, belegte die nahezu einwandfrei arbeitende Technik. Bis auf ein Problem mit einem überhitzten Server, das aber rasch behoben werden konnte, lief alles reibungslos. Diese ungeplante Pause nutzten die mittlerweile übermüdeten Spieler zu einer kurzen und willkommenen Erholung, bevor sie weiter per Headset Strategien mit den Mitstreitern planten und den Gegnern die Flaggen stahlen.

LAN-Partys, bei denen viele Spieler gemeinsam an vernetzten Computern ein Spiel spielen, bringen die von Vereinsamung bedrohte Computerspieljugend zusammen, trainieren soziales Miteinander und technisches Verständnis, alles Fähigkeiten, die von der Industrie von den Jugendlichen gefordert werden. "Hier habe ich unter Zeitdruck Probleme lösen müssen - das wird mir in meiner Ausbildung

das nötige Selbstvertrauen bringen" - um Sergejs Ausbildungs-Abschluss braucht man sich sicher keine Sorgen machen. Und das war für den in Kasachstan geborenen Spätaussiedler gar nicht so selbstverständlich. Noch immer bleiben für junge Menschen mit russischem Akzent hauptsächlich handwerkliche Berufe die - wenn überhaupt - erreichbaren Ausbildungen. So wird aus einer LAN-Party im Kulturhaus "BMECTE" eine Weiterbildungsmaßnahme, die Spaß macht und die roten Augen am nächsten Morgen vergessen lässt. (spa/Foto: Privat)

bisherige Kommentare:

Artikel bisher unkommentiert!